



## Gebäudebrand verursacht 50 000 Schaden

RAVENSBURG (sz) - Aus noch unbekannter Ursache ist am Mittwoch gegen 3 Uhr ein Teil eines landwirtschaftlichen Anwesens im Oberhofener Weg in Brand geraten. Die Gebäudeseite wurde nach Angaben der Polizei vollständig beschädigt, ein Vollbrand und das Übergreifen auf ein nebenstehendes Wohngebäude konnten durch das rasche Einschreiten der Freiwilligen Feuerwehr Ravensburg-Eschach verhindert werden. Personen wurden nicht verletzt, am Gebäude entstand Sachschaden von rund 50 000 Euro.

## Graffiti ans Bildungszentrum St. Konrad gesprüht

RAVENSBURG (sz) - Unbekannte haben laut Polizei am Dienstag gegen 2.30 Uhr die Gebäudefassade des Bildungszentrums St. Konrad in der Straße „Am Sonnenbüchel“ in Ravensburg mit folgenden Texten in weißer, grauer und schwarzer Farbe besprüht: „Go Vegan the only way to save the planet... to save your soul“, „Spiritualität“, „open your 3d eye“, „Steh“, „Break the system or die trying“, „Wacht auf“, „Go vegan“ und die Zahlen „3 6 9“.

Bereits im Oktober hatte ein Unbekannter in der Marktstraße an einer Hauswand mit einem schwarzen Stift „G8 Vegan 369“ geschrieben und hierbei einen Sachschaden von rund 1000 Euro verursacht. Es wird davon ausgegangen, dass es sich um dieselben Täter handelt. Personen, die Verdächtiges beobachtet haben oder Hinweise zu den Tätern geben können, werden gebeten, das Polizeirevier Ravensburg unter der Telefonnummer 0751 / 8033333 zu informieren.

## Polizei sucht Unfallverursacher

RAVENSBURG (sz) - Ein unbekannter Autofahrer hat am Dienstag zwischen 3.30 und 19.30 Uhr vermutlich beim Rückwärtsfahren einen im Franz-Liszt-Weg in Ravensburg am Fahrbahnrand geparkten Suzuki Swift beschädigt. Anschließend entfernte er sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Sachschaden von rund 1500 Euro zu kümmern.

Aufgrund der Schäden geht die Polizei davon aus, dass es sich bei dem Verursacherfahrzeug um einen Transporter mit Pritsche handelt. Personen, die den Unfall beobachtet haben und Hinweise zu dem Verursacher geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Ravensburg, Telefon 0751 / 8033333, in Verbindung zu setzen.

## Hyundai streift Jaguar auf der B 33

RAVENSBURG (sz) - Ein 81-jähriger Hyundai-Fahrer hat am Dienstag gegen 18 Uhr auf der B 33 zwischen der Ravensburger Jahnstraße und dem Schussentalviadukt einen Jaguar gestreift. Laut Polizei übersah der Mann vermutlich beim Fahrstreifenwechsel die in gleicher Richtung fahrende 53-jährige Jaguar-Fahrerin. Es entstand ein Gesamtsachschaden von rund 6000 Euro.

## So erreichen Sie uns

Redaktion  
Telefax 0751/2955 99 2249  
E-Mail Redaktion  
redaktion.ravensburg@schwaebische.de  
E-Mail Redaktion Lokalsport  
redaktion.sport.ravensburg@schwaebische.de  
Anzeigenservice  
Telefon 0751/2955-5615  
Aboservice  
Telefon 0751/29 555 555  
schwaebische.de



## Grundstein für Hotel am Bahnhof gelegt – Weiteres Hotel geplant

RAVENSBURG (len) - Der symbolische Grundstein für das Hotel am Ravensburger Bahnhof ist gelegt. Bauherr Markus Sippl (von links) hat zusammen mit den Geschäftsführern der Gold-Inn Hotels Ingo Klettke und Aleksej Leunov eine sogenannte Zeitkapsel im Boden versenkt. Sie enthält seinen Angaben zufolge Pläne des Hotels und eine aktuelle Zeitung. Die Baugrube für das Hotel ist bereits ausgehoben. Im März

2020 soll nach aktuellem Zeitplan das Haus mit 124 Zimmern eröffnet werden. Die Ravensburger Firma Sippl investiert 15 Millionen Euro in den Neubau, der nach Sipples Angaben für mindestens 20 Jahre an die Gold-Inn Hotels vermietet wird. Das „Ginn City & Lounge Hotel“ am Bahnhof ist nur eines von mehreren Hotelprojekten, die zur Zeit in Ravensburg geplant und umgesetzt werden. Nun soll noch ein weiteres hinzu-



kommen. In der Brühlstraße, westlich von Bahnlinie und Voith-Gelände, am südlichen Ende des Sportgeländes Rechenwies, soll nach Angaben von Baubürgermeister Dirk Bastin ein vierstöckiges „B&B Hotel“ mit mehr als 100 Zimmern gebaut werden. Die Hotelkette mit Sitz in Hochheim am Main habe schon das Gelände, das bisher als Kuhweide genutzt wurde, gekauft und wolle noch dieses Jahr den Bauantrag einreichen. „Das

ist eine tolle Ergänzung und schließt die Lücke zwischen Jugendherberge und dem Drei-Sterne-Hotel am Bahnhof“, so Bastin. Bestehende kleinere Hotels werden seiner Erwartung nach künftig spüren, dass so viele neue Zimmer hinzukommen. Bastin rechnet mit einem „Verdrängungswettbewerb“. Bestandshäuser müssten vermutlich investieren oder ein anderes Konzept entwickeln, um fortzubestehen. FOTO: MUSSIGMANN

## Luftreinhalteplan: Stadt kann noch nicht aufatmen

RP wartet erst einmal die Werte von November und Dezember ab, bevor es Zwangsmaßnahmen erlässt

Von Annette Vincenz

RAVENSBURG - Wie geht es weiter mit der Verbesserung der Luftqualität in Ravensburg? Vertreter des Regierungspräsidiums Tübingen (RP) haben am Mittwochabend im Ausschuss für Umwelt und Technik dargelegt, wie sie zu der Kehrtwende in Sachen Luftreinhalteplan gekommen sind: Wie berichtet, will die Behörde angesichts neuer Messungen, die bessere Ergebnisse brachten als im Jahr 2016, vorerst davon absehen. Was Umweltschützer ärgert. Auch im Ausschuss schlugen die Wellen hoch.

Der Grenzwert für Stickstoffdioxid, einem die Atemwege reizenden, gesundheitsschädlichen Gas, das hauptsächlich im Straßenverkehr freigesetzt wird, liegt bei 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft im Jahresmittel. In Ravensburg lag er 2016 bei 49 Mikrogramm. Deshalb wurde das Verfahren eingeleitet, das eigentlich zu einem Luftreinhalteplan führen sollte, der ab 2019 verbindlich in Kraft treten würde. Grundlagen sind die Bundesimmissionschutzverordnung sowie das Bundesimmissionschutzgesetz. Eine EU-Richtlinie schreibt zudem vor, dass Luftreinhaltepläne spätestens zwei Jahre nach dem ersten

Jahr, in dem eine Überschreitung der Grenzwerte festgestellt wurde, eingeführt werden müssen.

Laut der zuständigen Abteilungsleiterin Ute Maier vom RP ist 2018 erneut gemessen worden. Und siehe da: Die Werte haben sich verbessert. Sie liegen jetzt etwa um den Grenzwert. An Messpunkt 1 (Schussenstraße 5) bei 41 Mikrogramm/Kubikmeter, also knapp darüber, an Messpunkt 2 (Schussenstraße 9) bei 38 Mikrogramm/Kubikmeter, also knapp darunter. Bei Messwerten im Bereich des Grenzwertes besteht nach Angaben des RP aus Gründen der Verhältnismäßigkeit keine Grundlage für die Festsetzung von restriktiven Maßnahmen in einem Luftreinhalteplan.

### Regierungspräsidium setzt auf Freiwilligkeit

Das RP setzt stattdessen auf Freiwilligkeit. Es schlägt vor, dass die Stadt eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität umsetzt. Dazu gehören die Umrüstung der Stadtbusflotte (auf Erdgas oder neuere Diesel), die Förderung der E-Mobilität und am Ende sogar die Parkraumbewirtschaftung bislang kostenloser Parkplätze (etwa an der

Oberschwabenhalle und auf der Kuppelnaue). Unverhältnismäßig wäre nach Ansicht des RP hingegen die Einrichtung einer grünen Umweltzone, in die nur Fahrzeuge mit einer entsprechenden Umweltschilderung fahren dürfen.

Im Ausschuss wurde der Rückzieher teils begrüßt, teils heftig kritisiert. Manfred Büchele (CDU) meinte: „Die Behörde handelt unabhängig. Da wird nicht von oben etwas hineinregiert.“ Gleichwohl gebe es Grenzwertüberschreitungen. Die CDU plädiert für einen Ausbau des ÖPNV, vor allem in der bisher schlecht angebundenen Ortschaft Taldorf, und will auf keinen Fall Fahrverbote oder höhere Parkgebühren.

Maria Weithmann, Fraktionsvorsitzende der Grünen, sieht hingegen einen „klaren Verstoß gegen geltendes Recht“. Sie wirft Stadt und RP eine „Vernebelungsstrategie“ vor. Die niedrigeren Werte seien in dem Ausmaß nicht durch bessere Autos zu erklären. „Für mich liegt der Verdacht einer politischen Einflussnahme immer noch nahe.“ Auch die SPD ist nach Worten von Aytun Narcin „überrascht und enttäuscht“ vom Rückzieher des RP, einen Luftreinhalteplan aufzustellen. „Die Belas-

tung nimmt in den Wintermonaten deutlich zu. Es ist eine Verschwendung von Steuergeldern, wenn man zigmal nachmisst.“

Wolfgang Metzger (Freie Wähler) verwies jedoch darauf, dass auch in anderen Städten die Werte zurückgegangen seien. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass dort überall jemand politischen Einfluss nimmt. Wer soll das denn sein?“ Michael Lopez-Díaz (Unabhängige Liste) sagte: „Wir sind

grundsätzlich froh, wenn uns eine übergeordnete Behörde nichts vorschreibt, sondern wir freiwillig handeln. Und nicht, weil wir gezwungen werden.“

Aufatmen kann die Stadt jedoch noch nicht. Sollte sich im November und Dezember die Luftqualität so verschlechtern, dass der Jahresmittelwert den Grenzwert wieder deutlich überschreitet, wird der Luftreinhalteplan doch noch erlassen.



Die Busse in Ravensburg sollen nach und nach auf Erdgasantrieb umgerüstet werden, ob mit oder ohne Luftreinhalteplan. ARCHIVFOTO: FELIX KÄSTLE

## Lehrermangel wird in manchen Fächern zum Problem

An Ravensburger Berufsschulen hängt Versorgung auch von künftiger Konjunktur ab



Ein leeres Klassenzimmer: In manchen Fächern gibt es an Ravensburger Berufsschulen schon jetzt Probleme, freie Lehrstellen wieder zu besetzen. FOTO: BODO SCHACKOW/DPA

RAVENSBURG (len) - Die Berufsschulen in Ravensburg haben Schwierigkeiten, manche frei gewordene Stelle zu besetzen. Das teilte das Regierungspräsidium Tübingen (RP) auf Anfrage mit. Die Berufsschulen in Deutschland steuern in den nächsten Jahren auf einen Lehrermangel zu, wie aus einer kürzlich von der Bertelsmann-Stiftung veröffentlichten Studie hervorgeht.

Bis zum Jahr 2030 werden der Studie zufolge an den Berufsschulen bundesweit etwa 60 000 neue Lehrkräfte gebraucht. Denn fast die Hälfte der rund 125 000 Berufsschullehrer gehe bis dahin in Pension, dafür würden zu wenige ausgebildet, heißt es (die SZ berichtete).

In Ravensburg haben die beruflichen Schulen zur Zeit noch genügend Lehrer, wie RP-Pressesprecher Stefan Meißner sagte. Im Schuljahr 2017/18 lag der Versorgungsgrad demnach bei 99,5 Prozent. Im aktuel-

len Schuljahr hätten sich keine herausragenden Veränderungen ergeben, genaue Zahlen lägen aber noch nicht vor.

### Engpässe in Farbtechnik und Raumgestaltung

Probleme gibt es aber schon jetzt in bestimmten Fachrichtungen. An der Gewerblichen Schule bestehen laut Meißner aktuell Engpässe in den Fächern Farbtechnik, Raumgestaltung und Medientechnik, weil es an Bewerbern für diese Stellen fehlt. Auch um Naturwissenschaften zu unterrichten, bewerben sich zu wenige Lehrer. Gerade in diesen Fächern sei es deshalb auch jetzt schon schwierig, im Krankheitsfall oder für Lehrerinnen im Mutterschutz geeignete Vertretungslehrer zu finden.

Langfristig reiße nicht nur der Ruhestand Löcher in manches Kollegium, sondern auch Elternzeiten, Beurlaubungen und Versetzungen.

Auf lange Sicht dürfte sich nach Erwartung des RP das Problem der Nachbesetzung von Lehrstellen weiterhin auf einzelne Fächer konzentrieren.

Gerade in den gewerblichen Fächern und den Naturwissenschaften gebe es auch die Möglichkeit des Seiten- oder Direkteinstiegs. Das heißt, wer ein Fach nicht auf Lehramt studiert hat oder aus der Berufspraxis kommt, kann trotzdem an der Schule anfangen. Ob sich Fachleute dafür interessieren, in den Schuldienst einzusteigen, werde auch von der konjunkturellen Lage abhängen. Wenn es der Wirtschaft gut geht, gibt es genug attraktive Jobs in der freien Wirtschaft.

Was zur Entspannung der Situation führen könnte: Nach den Prognosen des Statistischen Landesamtes gehen die Schülerzahlen an beruflichen Schulen landesweit in den kommenden Jahren zurück.